

Karla Schneider • Vanessa Köneke

Warum manchmal ein
Brett vorm Kopf klebt
und wieso man im Sitzen
miteinander gehen kann

Ratgeber für Jugendliche mit Autismus

Mit einem Nachwort von Gerd Lehmkuhl

Mit Illustrationen von Ruth Baum

Ernst-Reinhardt-Verlag München Basel

Dr. iur. Dr. rer. medic. *Karla Schneider* ist Richterin und betreute ehrenamtlich Menschen mit Autismus am Autismustherapiezentrum Köln. Sie war außerdem in der International Research Training Group „Brain-Behavior Relationship of Emotion and social Cognition in Schizophrenia and Autism“ am Universitätsklinikum Aachen tätig.

Vanessa Köneke studierte VWL, Politik und Sozialpsychologie. Sie ist freie Journalistin in Köln, u. a. für Psychologie Heute, Wirtschaftswoche und WDR.

Dieses Buch erschien in einer ersten Ausgabe unter dem Titel „Warum Bretter manchmal vor Köpfen kleben und man im Sitzen miteinander gehen kann – Ein Alltagsleitfaden für Kinder und Jugendliche mit Autismus“ im Verlag Kleine Wege.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-497-02692-0 (Print)

ISBN 978-3-497-60389-3 (PDF)

© 2017 by Ernst Reinhardt, GmbH & Co KG, Verlag, München

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung der Ernst Reinhardt GmbH & Co KG, München, unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen in andere Sprachen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Printed in EU

Cover unter Verwendung eines Fotos von © oneinpunch / Fotolia

Satz: Sabine Ufer, Leipzig

Ernst Reinhardt Verlag, Kemnatenstr. 46, D-80639 München

Net: www.reinhardt-verlag.de E-Mail: info@reinhardt-verlag.de

Inhalt

Einleitung	9
Was ist das für ein Buch?	10
Autismus – Was bedeutet das?	13
1 Wahrnehmung	18
1.1 Wahrnehmung – Warum ist alles so laut?	19
1.2 Gefühle – Wie erkenne und zeige ich sie?	27
2 Sprache	36
2.1 Gesprochene Sprache – Wieso sagen Menschen oft so merkwürdige Dinge?	37
2.2 Small Talk – Warum muss ich übers Wetter reden, wenn ich doch sehe, dass die Sonne scheint?	45
2.3 Körpersprache – Was bedeuten Gesichtsausdrücke?	49
3 Verhaltensweisen	55
3.1 Routinen und Rituale – Warum kann ich es nicht ertragen, wenn sich etwas ändert?	56
3.2 Spezialinteresse – Warum interessiere ich mich für andere Dinge als andere Menschen?	64

4	Andere Menschen	70
4.1	Familie – Bin ich vielleicht adoptiert?	71
4.2	Freunde – Wie findet man Freunde?	77
4.3	Liebe – Wieso kann man Schmetterlinge im Bauch haben und wie fühlt sich das an?	84
4.4	Mobbing – Warum sind manche Menschen so gemein zu mir?	91
4.5	Tiere – Tiere sind mir viel lieber als Menschen. Warum eigentlich?	102
5	Körper und Sex	106
5.1	Körper – Warum muss ich zum Friseur?	107
5.2	Pubertät und Sex – Warum kann man wach miteinander schlafen?	115
6	Pflichten	125
6.1	Schule – Wie komme ich in der Schule besser klar?	126
6.2	Beruf – Werde ich jemals einen Job haben?	135
7	Wer bin ich?	145
7.1	Sich outen – Wem soll ich erzählen, dass ich autistisch bin?	146
7.2	Sich ändern – Muss ich versuchen „normal“ zu werden?	151
7.3	Zukunft – Wie werde ich wohl als Erwachsener leben?	156

8	Was sonst noch wissenswert ist	160
8.1	Was sagt der Intelligenzquotient über einen Menschen aus?	161
8.2	Wie viele Autisten gibt es eigentlich?	163
8.3	Warum ist Lügen manchmal gut und manchmal schlecht?	164
8.4	Muss ich an Gott glauben?	165
8.5	Warum trinken Menschen Alkohol?	167
8.6	Was ist eine Selbsthilfegruppe?	168
Anhang		170
1	Redewendungen und Metaphern	171
2	Glossar	187
3	Internet	192
4	Hilfreiche Adressen (Auswahl)	199
5	Ausweiskärtchen	207
6	„STOPP“-Karte	208
Literatur		209
Nachwort		210
<i>Von Gerd Lehmkuhl</i>		